

«Informieren, wie es wirklich geht»

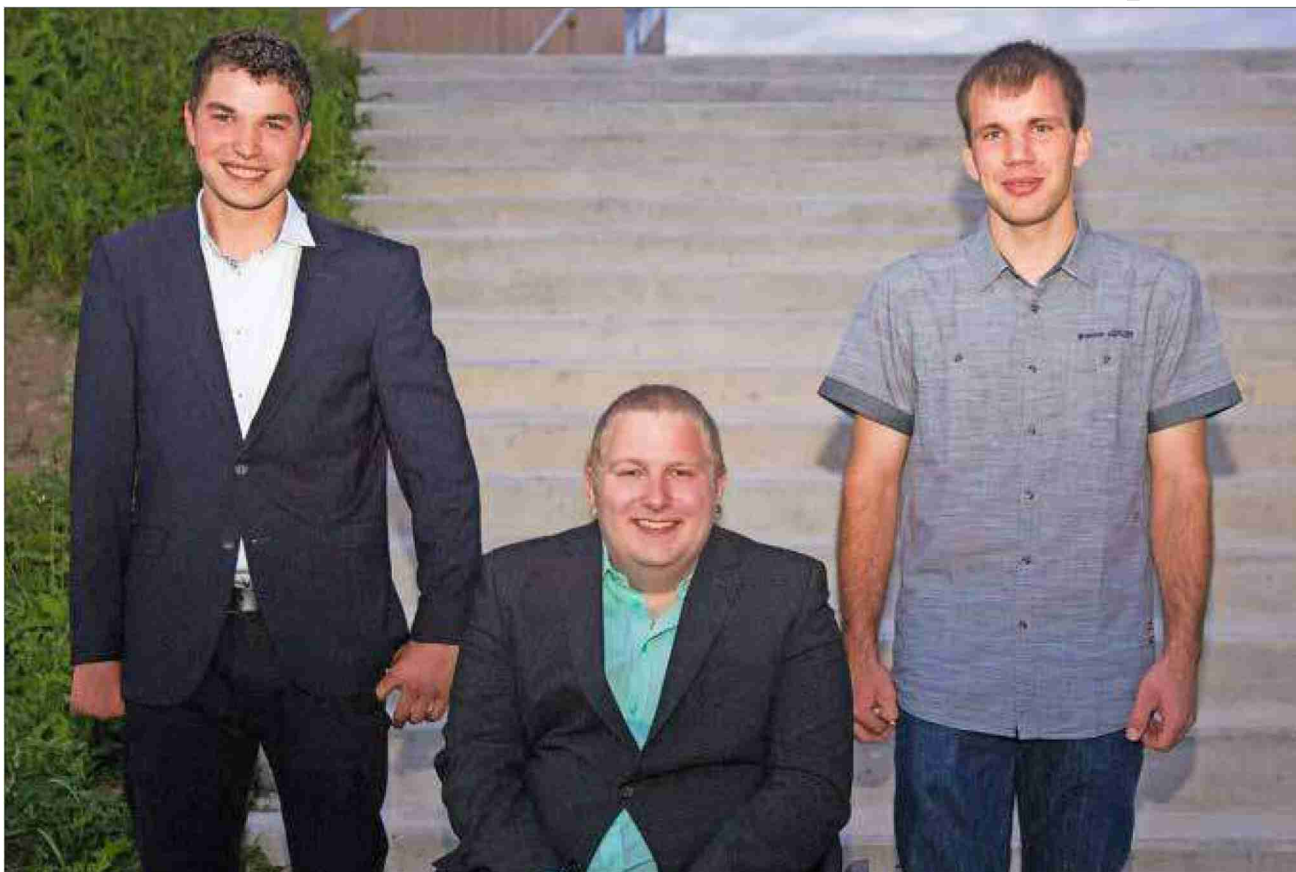


BILD STRICKHOF

Die erfolgreichen Absolventen Agro-Techniker HF 2017 (v. l.): Roman Schlatter, Maik Näf und Adrian Hug.

VON SANNA BÜHRER WINIGER

Am 22. September 2017 hat der Strickhof Lindau zur grossen Diplom- und Abschlussfeier eingeladen. Aus dem Kanton Schaffhausen wurden zwei Bäuerinnen mit Fachausweis, zwei Meisterlandwirte sowie drei Agro-Techniker geehrt.

Wenn sich die ersten Blätter gelb verfärben und morgens Nebelschwaden in den Bäumen hängen, dann wird am Strickhof in Lindau die grosse Diplom- und Abschlussfeier begangen. Absolventen und Absolventinnen der Höheren Berufsbildung Bäuerin, Landwirtschaft

und Obstbau wurden auch am 22. September 2017 mit einem stimmungsvollen Festakt geehrt. Aus dem Kanton Schaffhausen haben heuer Pascal Pletscher, Thayngen, und Reto Steinegger, Neunkirch, die oberste Stufe der Landwirtschaftsausbildung erreicht: Sie haben die Meisterprüfung bestanden (Bild und Interview s. rechts, Seite 2). Die drei «neuen» Agro-Techniker Höhere Fachschule aus dem Schaffhausischen sind: Adrian Hug, Buch, Maik Näf, Lohn, und Roman Schlatter aus Beringen.

Als Bäuerinnen mit Fachausweis

feiern lassen konnten sich Claudia Müller aus Neunkirch sowie Judith Schmid aus Dörflingen. Rahel Brüttsch, Präsidentin des Verbands Schaffhauser Landfrauen, gratulierte den beiden Bäuerinnen dazu und überreichte ihnen im Namen des Verbands einen Gutschein der Altra-Gärtnerei.

Erklären – jetzt erst recht

Den Anlass zeichneten nicht nur gehaltvolle Bildungsabschlüsse, sondern auch gehaltvolle Reden aus. Max Binder, scheidender Präsident der Strickhof-Schulkommission, machte



den Geehrten Mut in einer Welt, die sich in Bewegung befindet. Dabei nahm er sie aber auch in die Pflicht. «Ich zähle auf Sie im Kampf gegen die überbordende Bürokratie, im Kampf um Werte, die unser Land stark gemacht haben. Dafür sind Sie gut gerüstet», motivierte er.

Claude Gerwig, Leiter Höhere Berufsbildung Strickhof, griff in seiner Ansprache ein Thema auf, das wohl auch manchen der Gäste auf dem Magen lag. «Wichtig scheint mir, dass Sie sich bewusst sind, dass Sie ein grosses Wissen haben und Auskunft geben können», wandte er sich an die Absolventinnen und Absolventen. «Denn es gibt eine gute Mehrheit in der Schweiz, die nur glaubt, etwas über die Landwirtschaft zu wissen. Jeder Mensch muss essen, und die meisten interessieren sich für das, was auf ihrem Teller ist. Mit der heutigen Informationsflut entsteht jedoch häufig auch Unsicherheit.» Gerwig ging im Weiteren auf die Klimaveränderung ein, die für viele beängstigend sei. Darum würden Verantwortliche gesucht, auch in der Land-

wirtschaft.

«Lassen Sie sich nicht herausfordern durch Provokationen oder Zuweisungen zur Handlungsverantwortung. Aber gehen Sie auf verunsicherte Menschen zu. Erklären Sie, wieso Sie auf Ihrem Weg die natürlichen Kreisläufe respektieren und auf diesem Weg hervorragende Grundnahrungsmittel erstellen», ermutigte Gerwig die Gefeierten. «Lassen Sie sich in der Kommunikation herausfordern. Sie können auf ruhige und klare Art informieren, wie es wirklich geht.»

Das Herz nicht vergessen

Den Blick nach innen richtete in ihrer Ansprache Rahel Brütsch. Sie brachte frisch vom Barzheimer Acker eine herzförmige Kartoffel mit und widmete ihre Rede passend Herzensangelegenheiten. «Wie Sie in Ihrer Ausbildung sicher gelernt haben, ist es das A und O, Visionen und Träume zu prüfen, zu rechnen und zu analysieren. Vergessen Sie aber bitte nie, bei der Entscheidung Ihr Herz einzubeziehen.

Alles zusammen bringt Ihnen Erfolg und Zufriedenheit», ermunterte sie. Auch das Herz für andere Menschen, ob nahestehend oder nur flüchtig bekannt, sei nicht zu vergessen. «Wertschätzung und Toleranz gegenüber sich selbst, den Mitarbeitern, auch den familieneigenen, ist unheimlich wichtig und kommt bestimmt zurück. Manchmal braucht dies Zeit, aber ich bin sicher, es ist ein wichtiger Weg», erklärte die Bäuerin.

Schlusspunkt mit Pfiff

Eine erfrischende Note setzte der Rückblick auf die Agro-Techniker-Schulzeit, den Roman Schlatter gemeinsam mit einem Mitabsolventen bestritt. Die mit viel Witz gespickte Rede amüsierte die Anwesenden hörbar. Das Festprogramm schloss mit dieser Darbietung und entliess die Gefeierten wieder in den Alltag. Wohin sie dort ihr Weg auch führen mag: Ermutigende Ratschläge konnten sie von dieser Feier mitnehmen, und gute Wünsche werden sie begleiten.



BILD STRICKHOF

Grund zur Freude: Claudia Müller (l.) und Judith Schmid wurden für ihre absolvierte Ausbildung zur Bäuerin mit Fachausweis gefeiert.



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Rahel Brüttsch, Präsidentin der Schaffhauser Landfrauen, plädierte dafür, im Alltag das Herz für sich und andere nicht zu vergessen.